

Familienrat hilft

Erste Maßnahme: Hilfe zur Selbsthilfe

HAMM Ein Gespräch kann viel bewirken. Ein gut vorbereitetes Gespräch mit Freunden und Familie umso mehr. Denn vor allem Kindern und Jugendlichen fehlt es häufig an der Möglichkeit, Wünsche und Bedürfnisse klar auszudrücken. Die Folge: Rebellion. Eine Möglichkeit, bei der Kinder und Familie sich austauschen können, ist die Einberufung eines Familienrats, weiß Britta Merabet, Koordinatorin des Familienbüros für die Stadtteile St. Georg, Hamm, Borgfelde, Hammerbrook und Rothenburgsort. Der Familienrat ist ein Verfahren, mit den Familien in schwierigen Lebenslagen unterstützt werden, mithilfe ihres eigenen Netzwerkes - bestehend aus Verwandten, Freunden oder Nachbarn - Lösungen für ein bestimmtes Problem zu erarbeiten. „Der Familienrat greift dann ein, wenn Angst um die Entwicklung des Kindes besteht“, so Britta Merabet.

Häufig ist es so, dass Familien sich bei einem Problem direkt ans Jugendamt wenden. Der Familienrat kann zuvor, aber auch nach dem Gang zum Jugendamt der Familie helfen - indem sie sich selbst hilft. „Die Lösungen sollen bei der entsprechenden Sitzung aus der Familie heraus erarbeitet werden. Das kann die Nachbarin sein, die das Kind zukünftig regelmäßig zur Schule bringt oder die Festlegung von Strukturen, die in dieser Familie fehlen“, erläutert die Koordinatorin. „Natürlich beruht das alles auf Freiwilligkeit. Die Familie bestimmt die Sorge und das Thema.“ Eine Sitzung des Familienrats dauert circa zwei bis drei Stunden. Nachdem ein Plan mit Lösungsvorschlägen erstellt wird, kommt der Rat ein paar Wochen später zu einer Folgersitzung zusammen.



Britta Merabet, Koordinatorin des Familienbüros Foto: wb

das Wichtigste“, versichert Britta Merabet noch einmal, die als zuständige Koordinatorin viele gute Erfahrungen mit dieser Methode gemacht hat. „Uns ist wichtig, dass wir dabei helfen, dass die Familie sich selbst organisiert und nicht, dass wir einen Weg vorgeben.“ Leider ist das Verfahren zur Einberufung eines Familienrats noch gar nicht so bekannt. Das soll sich jetzt ändern. Denn so können Probleme häufig behoben werden, bevor sich das Amt einschaltet.

Wer sich selbst als ehrenamtlicher Koordinator oder Koordinatorin im Familienrat engagieren möchte, hat am 23. Januar die Gelegenheit, sich bei einer Infoveranstaltung (18 Uhr im IFZ, Rostocker Straße 7) zu informieren. Als Bürgerkoordinator plant man mit den Familien den Familienrat, ist neutral und bringt selbst keine Lösungsvorschläge ein. Für die Ausübung des Ehrenamtes ist ein dreitägiges Qualifizierungsseminar erforderlich. (ife)

» Familienratsbüro für
St. Georg, Hamm, Borgfelde, Hammerbrook und Rothenburgsort
 Repsoldstraße 27, geöffnet montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, T 659